

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Literaturverzeichnis	XXIII

ERSTER TEIL: SYSTEMATISCHE UND RECHTLICHE GRUNDLAGEN

	Rdnr.	Seite
§ 1 System der Kommunalabgaben	1	1
I. Kommunale Finanzautonomie	2	1
II. Arten von Kommunalabgaben	8	4
1. Steuern	9	5
2. Gebühren und Beiträge	11	6
a) Veranlassung und Abschöpfung	12	6
b) Individuelle statt kollektive Entgeltlichkeit	16	8
c) Konkreter statt abstrakter Vorteil	20	9
d) Benutzungs- und Verwaltungsgebühr	24	11
III. Wahl und Wechsel des Finanzierungssystems	28	12
1. Grundsatz der Steuersubsidarität	29	12
2. Recht und Pflicht der Erhebung spezieller Entgelte	32	13
a) Abgabenerhebungspflicht	33	14
b) Pflichtgebühr und freiwillige Gebühr	35	15
3. Wahlmöglichkeiten	40	16
a) Anschlussbeitrag und/oder Benutzungsgebühr	41	17
b) Verbot der Doppelfinanzierung	47	18
c) Öffentliche Abgaben oder privatrechtliche Entgelte	50	20
§ 2 Regelungsumfeld öffentlicher Einrichtungen	1	23
I. Privatisierung und (Re-)Kommunalisierung	2	23
II. Kommunalwirtschaftsrecht	6	24

	Rdnr.	Seite
III. Zum Verhältnis von kommunalem Haushalts- und Abgabenrecht	8	25
1. Kamerales Haushaltsrecht	9	25
2. Doppisches Haushaltsrecht	12	26
3. Konsequenzen	17	27
IV. Steuerrecht	19	28
§ 3 Rechtlicher Rahmen der Gebührenerhebung	1	30
I. Kommunalabgabengesetze	2	30
II. Satzungszwang	5	31
III. Verfahrens- und Prozessrecht	9	33
IV. Abgabenbescheid	13	34
1. Erstellung von Gebührenbescheiden	14	34
2. Elektronischer Gebührenbescheid	24	37
V. Vertragliche Bestimmungen	25	38

ZWEITER TEIL: BENUTZUNGSGEBÜHREN

§ 4 Tatbestandsvoraussetzungen	1	39
I. Öffentliche Einrichtungen und Anlagen	2	39
1. Einrichtung	3	39
2. Anlage	7	41
3. Einheit bzw. Mehrheit von Anlagen	9	42
4. Widmung	14	44
5. Eigentum und Organisation	17	45
a) Organisationshoheit	18	45
b) Organisationsformen des öffentlichen Rechts	22	46
aa) Regiebetrieb und nicht rechtsfähige Anstalt	23	46
bb) Eigenbetrieb und eigenbetriebsähnliche Einrichtung	24	47
cc) Rechtsfähige Anstalt und Kommunalunternehmen	29	48
dd) Verband	31	49
6. Zulassungsanspruch und Benutzungsverhältnis	34	50
a) Benutzungsverhältnis	35	50
b) Zulassungsanspruch	37	51
c) Anschluss- und Benutzungszwang	42	53

	Rdnr.	Seite
II. Benutzung, nicht Nutzungsmöglichkeit	52	56
1. Tatsächliche Inanspruchnahme	53	57
2. Zurechnung einer Vorhalteleistung	58	59
3. Bestimmungsgemäße Inanspruchnahme	64	61
4. Willentliche Inanspruchnahme	67	62
§ 5 Kostenträchtiger Betrieb	1	65
I. Zusammenhang von Inanspruchnahme und Kosten	2	65
II. Kostendeckungsprinzip	5	66
1. Wirkungsweise	6	66
2. Veranschlagungsmaxime	10	67
3. Gebührenkalkulation	12	68
III. Kostenbegriff	16	69
1. Betriebswirtschaftliche Grundsätze	17	70
2. Pagatorischer und wertmäßiger Kostenbegriff	21	71
IV. Kostenrechnung	27	72
1. Zweck der Kostenrechnung	28	73
2. Arten der Kostenrechnung	32	74
§ 6 Grundprinzipien der Kostenansätze	1	76
I. Betriebsbedingtheit der Kosten	2	76
II. Erforderlichkeit der Kosten	4	77
1. Einrichtungs- und kostenbezogene Erforderlichkeit	5	78
2. Überkapazitäten	9	80
3. Entwicklungspotenziale	13	81
a) Beitrag des Vergaberechts	14	82
b) Beitrag des Preisrechts	18	83
c) Beitrag von Regiekostenvergleichen	21	85
d) Beitrag von Kostenkennzahlenvergleichen und des Benchmarking	24	86
aa) Gefahr des „Kostenmachens“	25	87
bb) Gebührenrechtliche Implikationen	27	88
4. Berücksichtigung umwelt- bzw. gesundheitsschutzbezogenen Aufwands	30	89
a) Ökologischer Kostenbegriff	31	89
b) Unternehmerischer Spielraum	35	91

	Rdnr.	Seite
c) Definition von Leistungsstandards am Beispiel der Wasserversorgung	38	92
III. Periodengerechtigkeit der Kosten	42	93
1. Kalkulations- und Veranlagungszeitraum	43	93
2. Rückstellungen	51	96
3. Ausgleich von Über- und Unterdeckungen	55	96
a) Kompensation der Kalkulationsrisiken	56	97
b) Nachträgliche „spitze“ Abrechnung	60	98
c) Zeitliche Grenzen des Ausgleichs	63	99
§ 7 Ansatz gebührenfähiger Kosten	1	102
I. Personalkosten	2	102
II. Materialkosten	10	104
III. Kalkulatorische Mieten	12	105
IV. Konzessionsabgaben	14	106
1. Ablehnende Rechtsprechung	15	106
2. Kritische Würdigung	18	107
V. Umsatzsteuer	21	108
VI. Kapitalkosten	25	109
1. Abschreibungen	26	110
a) Anlagevermögen	27	110
b) Abschreibungsmodalitäten	31	111
c) Abschreibungsbasis	35	113
2. Kalkulatorische Zinsen	40	114
3. Kombination von Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen	50	117
4. Abzugskapital	54	119
5. Rückflusskapital	63	122
VII. Fremdkosten	67	124
1. Administrative Entgelte	68	124
2. Privatrechtliche Fremdleistungsentgelte	73	125
a) Gebührenfähigkeit von Gewinnzuschlägen	74	126
b) Preisrechtlicher Ansatz	77	127
c) Gebührenrechtlicher Ausgleich	80	128
d) Gewinnrechtfertigung durch vorlaufenden Wirtschaftlichkeitsvergleich	84	130

	Rdnr.	Seite
VIII. Einnahmen und Erträge	88	132
1. Gewinne nach Handels- und Steuerrecht	89	132
2. Ertragsgebühren	91	133
3. Erlöse aus der Anlagenträgerschaft	94	134
a) Einnahmen aus Cross-Border-Leasing	95	134
b) Veräußerungsgewinne	98	136
aa) Bewertungsgewinne	99	136
bb) Liquidierung von Abzugskapital	104	138
4. Einnahmen im Einrichtungsbetrieb	107	139
§ 8 Grundprinzipien der Kostenverteilung	1	140
I. Äquivalenzprinzip	2	140
II. Gleichheitssatz	6	141
1. Belastungsgleichheit der Gebührenschuldner	7	141
2. Typisierung und Pauschalierung	9	142
3. Soziale Staffelung	11	143
III. Prinzip der speziellen Entgeltlichkeit	14	144
IV. Grundsatz der Bestimmtheit und Normenklarheit	17	145
§ 9 Verteilung der gebührenfähigen Kosten	1	147
I. Wahl des Maßstabs	2	147
1. Wirklichkeitsmaßstab	3	147
2. Wahrscheinlichkeitsmaßstab	6	148
a) Anforderungen	7	148
b) Ermessensgrenzen	13	150
3. Verhaltenslenkung	17	152
II. Gebührenarten	23	154
1. Einheits- und Sondergebühr	24	154
a) Differenzierung nach Leistungsbereichen	25	154
b) Ermessensgrenzen	28	155
c) Folgen für die Gebührenkalkulation	31	156
d) Quersubventionierung oder Querfinanzierung	34	158
2. Grund- und Zusatzgebühr	37	159
a) Differenzierung nach Kosten	38	159
b) Sonderfall Eigenkompostierer	42	161

	Rdnr.	Seite
c) Folgen für die Gebührenkalkulation	44	161
aa) Anteil der Fixkosten in Grundgebühr	45	162
bb) Wahl des jeweiligen Maßstabs	50	163
d) Anwendungsbeispiele	53	164
3. Mindestgebühr	60	166
a) Fiktion einer Mindestinanspruchnahme	61	166
b) Anwendungsbeispiel Abfallgebühr	65	167
III. Besondere Maßstabsregelungen	70	168
1. Gebührenstaffelung	71	169
a) Methodik der Äquivalenzziffernrechnung	72	169
b) Lineare, progressive und degressive Staffelungen	76	170
2. Zu- und Abschläge	82	172
§ 10 Abgabenschuldverhältnis	1	174
I. Beteiligte	2	174
1. Abgabeberechtigte	3	174
2. Gebührenschuldner	5	175
II. Entstehen und Erlöschen des Abgabenschuldverhältnisses	12	177
III. Vorausleistungen	20	179
IV. Leistungsstörungen	25	180
V. Öffentliche Last	31	183
§ 11 Gerichtliche Kontrolle	1	184
I. Untersuchungsgrundsatz	2	184
II. Satzung als Kontrollgegenstand	4	185
III. Kontrolldichte	7	186
1. Bezugspunkt Kalkulation und Satz	8	187
a) Relevanz der Kalkulation	9	187
aa) Streitstand	10	187
bb) Konsequenzen	19	191
b) Nachkalkulation und Nachberechnung	24	194
2. Bezugspunkt Kosten bzw. Aufwand	27	195
3. Bezugspunkt Kostenverteilung	33	198
IV. Nichtige Satzung und nachträgliche Abgabenerhebung	36	199

§ 12 Rechtlicher Rahmen	1	203
I. Merkmale der Verwaltungsgebühr	2	203
II. Abgrenzung der Rechtsgrundlagen	6	204
III. Verfahrensfragen	10	206
§ 13 Tatbestandsvoraussetzungen	1	208
I. Besondere Leistung	2	208
1. Eigener oder fremder Wirkungskreis	3	208
2. Amtshandlung oder sonstige Tätigkeit	6	209
II. Inanspruchnahme der Verwaltungsleistung	9	210
1. Zurechnung einer Verwaltungsleistung	10	210
2. Allgemeine Kautelen der Entgegennahme	14	212
3. Auslösung der Gebührenpflicht	18	213
4. Rechtmäßigkeit der Leistung der Verwaltung	21	214
§ 14 Verwaltungsaufwand	1	216
I. Verwaltungsbereich bzw. -zweig	2	216
II. Kostendeckungsprinzip	3	216
III. Kalkulation	8	218
IV. Gebührenfähige Kosten	13	219
§ 15 Aufwandverteilung	1	221
I. Grundprinzipien	2	221
II. Besonderheiten	6	222
1. Öffentliches und privates Interesse	7	222
2. Vorteilsabschöpfung und Verhaltenslenkung	13	225
3. Gesetzliche Sonderregelungen	16	227
III. Gebührenbemessungsarten	20	228
IV. Sachliche und persönliche Gebührenfreiheit	22	229
1. Sachliche Gebührenfreiheit	23	229
2. Persönliche Gebührenfreiheit	26	230
a) Land, Gemeinden und Gemeindeverbände	27	230
b) Weitere privilegierte Verwaltungsträger	30	231
c) Rechtsfolge	37	233
V. Ersatz besonderer barer Auslagen	39	234

§ 16 Der Erhebung von Benutzungsgebühren zugrundeliegende Satzungen und deren Kommentierung		237
I. Entwässerungssatzung (Auszug) mit Kommentierung		237
1. Auszug aus der Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage in der Stadt XY (Entwässerungssatzung) vom 14. 12. 2016		237
2. Kommentierung des Auszugs	1	239
II. Abwassergebührensatzung mit Kommentierung		243
1. Satzung über die Erhebung von Abwasserbeseitigungsgebühren (Abwassergebührensatzung) vom 21. 12. 2016		243
2. Kommentierung	1	247
§ 17 Kommentierung der einer Erhebung von Verwaltungsgebühren zugrundeliegenden Satzung		259
1. Verwaltungsgebührensatzung		259
2. Kommentierung	1	267

FÜNFTER TEIL: EINSCHLÄGIGE RECHTSVORSCHRIFTEN

I. Baden-Württemberg	273
II. Bayern	276
III. Brandenburg	279
IV. Hessen	282
V. Mecklenburg-Vorpommern	284
VI. Niedersachsen	288
VII. Nordrhein-Westfalen	291
VIII. Rheinland-Pfalz	295
IX. Saarland	299
X. Sachsen	302
XI. Sachsen-Anhalt	307
XII. Schleswig-Holstein	310
XIII. Thüringen	316
Stichwortverzeichnis	319